

Amtsblatt Chemnitz

Stadtrat S.2 & 3

In der vergangenen Woche hat der Stadtrat unter anderem einen neuen Bürgermeister gewählt.

Kinderbetreuung S.4

Die Stadt Chemnitz hat sich mit Trägern der freien Jugendhilfe im Stadtteil Kappel beraten.

Sport S.5

Die Turnerinnen Lea Quaas und Karina Schönmaier haben sich ins Goldene Buch des Sports eingetragen.

Chemnitz 2025 S.6 bis 9

Chemnitz-Briefmarke, neues Kunstwerk, Makers United, der Chemnitz Fire Cup – eine weitere volle Woche.

Große und kleine Tüfteleien



Am Wochenende gab es erneute Rekorde im Kulturhauptstadtjahr zu vermelden: Auch das Makers United-Festival hat seinen Besucherrekord gebrochen und die Schülerbeteiligung war so hoch wie nie.

Mit mehr als 8.000 Gästen konnte das Mitmach- und Technikfestival Makers United sein Vorjahresergebnis übertreffen. An mehr als 80 Ausstellerständen konnten die Gäste des Festivals über 150 Angebote zum Experimentieren, Tüfteln und Mitmachen entdecken.

»Zum Besucherrekord 2025 haben die Schülertage mit einer Rekordbe-

teiligung von 1.600 Schülerinnen und Schülern aus den Klassenstufen 3 bis 10 und – nicht zu vergessen – die über 100 begleitenden Lehrkräfte erheblich beigetragen«, erklärt Katrin Hoffmann, Vorstandsvorsitzende des Maker e. V. Chemnitz, der das Festival gemeinsam mit dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. und dem Branchenverband Kreatives Chemnitz e. V. in Zusammenarbeit mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH sowie der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH organisiert hat. »Besonders erfreut sind wir, dass wir erstmals auch Schulklassen aus Dresden und Leipzig begrüßen konnten«, fügte sie hinzu. ■ Fotos: oben: Ines Escherich; unten: Mark Frost

– Impressionen auf Seite 9

Neue Öffnungszeiten im Schloßbergmuseum

Das Schloßbergmuseum reagiert auf die gestiegene Nachfrage von Tages- und Touristinnen und -touristen und passt ab dem 1. Juli seine Öffnungszeiten für den Mittwoch an. Ab Juli hat das Museum dienstags bis sonntags zwischen 11 und 18 Uhr geöffnet und ersetzt damit die Zeiten von 14 bis 21 Uhr. Damit möchte das Museum dem großen Interesse an den Mittwochsformittagen gerecht werden. ■

Konzert mit Collegium Musicum Mulhouse

Am 9. Juli um 18 Uhr lädt das Sächsische Sinfonieorchester Chemnitz e. V. Interessierte zu einem Konzert in die Aula der Industrieschule ein. Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres treten sie gemeinsam mit dem Collegium Musicum aus der Chemnitzer Partnerstadt Mulhouse auf. Bei gemeinsamen Proben werden sie unter anderem Beethoven und Haydn einstudieren. ■

Mit dem Ferienticket unterwegs

Die sächsischen Verkehrsverbünde bieten »FerienTickets« für Schülerinnen, Schüler, Azubis & Freiwilligendienstleistende bis 21 Jahre an. Das »FerienTicket Sachsen« kostet 36,50 Euro und gilt in ganz Sachsen und bis Halle & Altenburg. Alternativ bieten VMS & Verkehrsverbund Vogtland ein Ticket für beide Gebiete an. Es kostet 22 Euro. ■ www.dein-ferienticket.de

Steampunk-Fest im Industriemuseum

Am Sonntag, dem 29. Juni lädt das Industriemuseum Chemnitz von 10 bis 18 Uhr zum Steampunk-Fest ein. Zum fünften Mal verwandelt sich das Museum in eine besondere Themenwelt, die die Zukunftsvisionen des Industriezeitalters lebendig werden lässt. Kunstschaffende bieten ein Programm aus Musik, Theater, Tanz, Gaukelei und Mitmachangeboten für die ganze Familie. ■

Das hat der Stadtrat beschlossen

In ihrer Sitzung in der vergangenen Woche haben die Stadtratsmitglieder Folgendes beschlossen:

Nächster Bauabschnitt des Pleißenbachgrünzugs

Der Chemnitzer Stadtrat hat den nächsten Bauabschnitt des Gesamtprojekts Pleißenbachgrünzug beschlossen. Konkret geht es um den Bauabschnitt 2.1, der den Abschnitt der Straße Am Stadtgut in Richtung Rudolf-Krahl-Straße umfasst. Dazu gehört auch der Neubau der Brücke, die eine fußläufige Verlängerung der Straße Am Stadtgut darstellt. Innerhalb des Bauabschnittes entstehen folgende neue Verkehrsflächen: die Wegeverbindung mit einer neuen Brücke in Verlängerung der Straße Am Stadtgut für Parkbesucherinnen und -besucher sowie Pflege- und Rettungsfahrzeuge (kein motorisierter Individualverkehr), ein Wendehammer in der Straße Am Stadtgut für Müllfahrzeuge und Anliegerverkehr sowie ein privater Parkplatz für Pkw für das Gemeindehaus Am Stadtgut einschließlich dem Ersatzneubau einer Garage. Grund dafür ist, dass dort ein Grundstückstausch notwendig wurde, um einen guten ökologischen Gewässerzustand und -verlauf des Pleißenbachs zu ermöglichen. Die Kosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf insgesamt rund 2,5 Millionen Euro, davon entfallen 569.000 Euro für den Ersatzneubau der Brücke. Rund 1,79 Millionen Euro sind als Fördermittel eingeplant. Das Gesamtprojekt »Pleißenbachgrünzug« wird als Teil von »Stadt am Fluss« als bedeutende Interventionsfläche von Chemnitz für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 umgesetzt. Das Vorhaben teilt sich in neun Bauabschnitte, von denen bereits sechs abgeschlossen werden konnten.

Entwicklungskonzept für die Stadtbibliothek bis 2030

Der Stadtrat hat ein neues Bibliotheksentwicklungskonzept bis 2030 be-



Der Stadtrat hat den nächsten Bauabschnitt am Pleißenbachgrünzug beschlossen.

Foto: Franziska Wöllner

schlossen. Darin sind Zielsetzung und Aufgaben für einen niederschweligen Zugang zu Information, Bildung, kultureller Bildung, sozialer und digitaler Teilhabe, gesellschaftlichem Zusammenhalt sowie einer nachhaltigen Stadtentwicklung festgelegt.

Konkrete Maßnahmen sind unter anderem die Erhöhung des Medienetats von derzeit 411.000 Euro auf 430.000 Euro, um den steigenden Produktionskosten für Printmedien, aber auch der steigenden Erwartung der Nutzenden nach E-Books, E-Papers und anderen digitalen Ressourcen gerecht zu werden. Zudem soll die Medienaufstellung so umgestellt werden, dass verwandte Themenbereiche zusammenrücken und so die Suche nach Medien intuitiver ablaufen kann.

Außerdem soll die Umweltbibliothek aus dem Stadtplanungsamt an die Stadtbibliothek angesiedelt werden und künftig ihren Platz in den Räumen der erweiterten Stadtteilbibliothek im Yorckgebiet finden, die als »Grüne Bibliothek« weiterentwickelt werden soll. Weitere Maßnahmen sind die stärkere Ein-

bindung von Schülerinnen und Schülern sowie Vorschülerinnen und Vorschülern, eine digitale Weiterentwicklung sowie eine aktivere Beteiligung der Stadtbibliothek als Plattform für bürgerschaftliches Engagement. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf rund 630.000 Euro, von denen rund 500.000 Euro bereits im aktuellen Haushaltsplan enthalten sind. Es handelt sich nicht um eine Fortschreibung des vorherigen Konzeptes aus dem Jahr 2017 bis 2022, da sich die Institution Bibliothek seit Jahren stark wandelt und sich zunehmend zu einem Informations- und Kommunikationszentrum entwickelt, bei dem weniger das Medium als vielmehr der Mensch in den Mittelpunkt rückt. Die Stadtbibliothek baut damit ihre Bedeutung als »Dritten Ort« aus, an dem Medien-, Informations-, Bildungs- und Kulturangebote zusammenkommen.

Benennung neuer Straße

Der Stadtrat hat beschlossen, die mit dem Bauvorhaben »Wohngebiet an

der Bornaer Straße« (Bebauungsplan Nr. 21/01) entstehende öffentliche Straße »Bornaer Hang« zu benennen. Dieser Vorschlag kam vom Vorhaben- und Erschließungsträger, der in Chemnitz-Borna ansässig ist. Das Bauordnungs- und Vermessungsamt der Stadt Chemnitz als das für Straßenbenennung zuständige Amt, die Arbeitsgruppe Straßennamen und die Bürgerplattform Chemnitz Nord unterstützen diesen Vorschlag.

Das Baugebiet liegt zwischen der Bornaer- und der Auerswalder Straße im Stadtteil Borna-Heinersdorf. Durch die neue Erschließungsstraße mit Wendehammer und den daran anschließenden Weg für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer entsteht eine öffentlich nutzbare Verbindung zwischen der Bornaer- und der Auerswalder Straße. Sie weist eine Hanglage auf, zudem befindet sich in der Nähe der Kleingartenverein »Am Bornaer Hang«. Durch den räumlichen Bezug des Namens ist sowohl die Orientierung im Stadtgebiet als auch in der Umgebung möglich. – [weiter auf Seite 3](#)

Alle Beschlüsse des Chemnitzer Stadtrates

Wahl des Beigeordneten für das Dezernat 6
Vorlage: B-115/2025
Einreicher: Oberbürgermeister

Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin/eines sachkundigen Einwohners in den Verwaltungs- und Finanzausschuss
Vorlage: B-084/2025
Einreicher: Oberbürgermeister

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Verwaltungskosten in weisungs-

freien Angelegenheiten (Verwaltungskostenentsatzung)
Vorlage: B-082/2025
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10

Lärmaktionsplan der Stadt Chemnitz, Stufe 4
Vorlage: B-065/2025
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

Bibliotheksentwicklungskonzept 2024/2025 – 2030 der Stadtbibliothek Chemnitz
Vorlage: B-001/2025
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

Aufhebung des Beschlusses B-093/2021 (Vereinbarung zwischen der Stadt Chemnitz und den Kindertagespflegepersonen zur Förderung von Kindern [...] in Tageseinrichtungen) mit Wirkung zum 30.06.2025
Vorlage: B-075/2025
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

1. Baubeschluss des Grünflächenamtes 2025 – »Pleißenbachgrünzug« BA 2.1 mit Brücke »Am Stadtgut«
Vorlage: B-055/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67

Straßenneubenenennung – Bornaer Hang
Vorlage: B-074/2025
Einreicher: Dezernat 6/Amt 62

Digitaler Bauantrag
Vorlage: BA-028/2025
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Beflagung öffentlicher Gebäude
Vorlage: BA-030/2025
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

www.chemnitz.de/ratsinfo

Stadtrat wählt Bürgermeister

Der Chemnitzer Stadtrat hat am Mittwoch, dem 18. Juni, Thomas Kütter zum neuen Bürgermeister für das Dezernat 6, Stadtentwicklung und Bau, gewählt.

Die Position wird zum 1. September für sieben Jahre besetzt. Mit der Wahl tritt Thomas Kütter die Nachfolge von Michael Stötzer an, der das Dezernat zehn Jahre lang geleitet hat.

Thomas Kütter ist 49 Jahre alt, wurde in Karl-Marx-Stadt geboren und lebt in Chemnitz. Seit Juli 2022 ist er als Leiter des Gebäudemanagements und Hochbau der Stadt Chemnitz tätig. Er ist gelernter Zimmerer und Diplom-Bauingenieur. Von 2007 bis 2022 arbeitete Kütter bei einem bundesweit agierenden Bauunternehmen als Bau- und Projektleiter. Für die Leitung des Dezernates 6 standen sechs Bewerber zur Wahl.

Stadtrat beschließt Lärmaktionsplan Stufe 4

Der Stadtrat hat die Stufe 4 des Lärmaktionsplans beschlossen. Darin sind Maßnahmenkonzepte gegen Lärmbelastung von verschiedenen untersuchten Lärmquellenarten (wie Straßen- und Schienenverkehr) enthalten. Die Stufe 4 beinhaltet technologische Lärminderungsansätze wie den Einsatz lärmarmen Fahrbahnbeläge, Lärmschutzwände sowie die Anschaffung lärmarmen Fahrzeuge im kommunalen Bereich. Im Hinblick auf den Öffentlichen Personennahverkehr ist die Weiterführung des Chemnitzer Modells und der Stadtbahnlinien sowie der Einsatz von Rasengleis vorgesehen. Hinzu kommt insbesondere die Prüfung verkehrsrechtlicher Maßnahmen sowie die Beachtung verkehrlicher Aspekte bei allen städtischen Planungen, Öffentlichkeitsarbeit und der Erhalt oder Sanierung der Verkehrsinfrastruktur. Die Stadt Chemnitz hatte die Stufe 4 des Lärmaktionsplans für das Stadtgebiet fortgeschrieben und dazu einen Entwurf erstellt. Dieser Entwurf wurde von Mitte Dezember 2024 bis Mitte Januar 2025 öffentlich ausgelegt und konnte unter einem in der Ausgabe 49/2024 veröffentlichten Link heruntergeladen werden, sodass alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Verbände und Institutionen eine Stellungnahme abgeben konnten. Die Anregungen, Vorschläge oder Einwendungen konnten bis Ende Januar 2025 eingereicht werden. Insgesamt wurden 40 Stellungnahmen abgegeben, darunter 32 aus der Bürgerschaft. Nach Auswertung und Abwägung aller fristgerecht eingegangenen Einwendungen und Anregungen wurde der Lärmaktionsplan fertiggestellt und nun dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz ist als Baulastträger für die



Der Stadtrat hat ihn gewählt: Thomas Kütter wird ab dem 1. September Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau.
Foto: Andreas Seidel

kartierten kommunalen Straßen verantwortlich für die Umsetzung der meisten Lärminderungsmaßnahmen. Daher wurden die gutachterlich ermittelten Maßnahmenvorschläge zur Lärminderung vom Verkehrs- und Tiefbauamt bewertet und geprüft, ob sie grundsätzlich umsetzbar sind. Der Entwurf wurde zudem mit dem Ordnungs- sowie dem Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt abgestimmt. Als Träger öffentlicher Belange wurden zudem beteiligt: das Landesamt für Straße und Verkehr, Niederlassung Zschopau, die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Ost, der Agenda-Beirat, das Sächsische Landesamt für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft, das Eisenbahnbundesamt sowie die CVAG. Weiterhin haben das Jugendamt der Stadt Chemnitz, die Wohnungsgesellschaft Chemnitz-Helbersdorf eG und die Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West dazu Stellung genommen. Im Zuge der Strategischen Lärmkartierung für Stufe 4 erfolgte eine entsprechende Analyse, die auch die Grundlage für die aktuelle Lärmaktionsplanung bildet. Für die Planung von Lärminderungsmaßnahmen wurden dazu die Bereiche mit der höchsten Lärmbelastung und den meisten betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern als Lärmschwerpunkte herausgefiltert. Aus den Lärmwerten der Strategischen Lärmkartierung und der Anzahl der Betroffenen wurden hierfür sogenannte Lärmkennziffern gebildet. Die jeweilige Lärmkennziffer stellt die Höhe der Lärmbelastung kombiniert mit der betroffenen Einwohnerzahl dar. Lärmschwerpunkte bilden im Lärmaktionsplan Stufe 4 die Straßenabschnitte, die nachts durchgehend von Lärm von mehr als 55 dB(A) betroffen sind und mindestens einen Bereich mit einer Lärmkennziffer von mehr als 130 aufweisen. Dabei gilt eine Lärmbelastung von einem Tag-Abend-Nacht-Pegel (LDEN*) größer oder gleich 65 dB(A)* sowie einem Nachtpegel von größer oder gleich 55 dB(A) als Gesundheitsrelevanzschwelle.

Was wurde bisher kartiert?

In der 1. Stufe wurde für die Stadt Chemnitz im Jahr 2007 die Lärmkartierung aller Hauptverkehrsstraßen mit mehr als sechs Millionen Fahrzeugen pro Jahr durchgeführt und daraus ein Lärmaktionsplan erstellt. Die 2. Stufe sah die Kartierung von Hauptverkehrsstraßen mit mehr als drei Millionen Fahrzeugen pro Jahr unter dem zusätzlichen Aspekt der Einstufung von Teilen der Stadt Chemnitz als Ballungsraum vor. Demzufolge wurden im definierten Ballungsraum Straßen mit mehr als 3.000 Fahrzeugen pro Tag berücksichtigt und zusätzlich wurde der Schienenverkehr (Straßenbahn) im gesamten Stadtgebiet kartiert. In der 3. Stufe wurden die Ergebnisse der Stufe 2 überprüft und das Untersuchungsgebiet um weitere Straßen mit mehr als 3.000 Fahrzeugen pro Tag erweitert. Bei der 4. Stufe der Lärmkartierung wurde bezüglich der Straßen- und Schienenwege analog der 3. Stufe vorgegangen. Jedoch erfolgte die Berechnung für die Stufe 4 nach der nun für alle EU-Staaten einheitlichen Berechnungsmethode CNOSSOS-EU (Common Noise Assessment Methods for Europe). Die Lärmkartierung der 4. Stufe für Chemnitz erfolgte 2022. Im Anschluss wurde die Öffentlichkeit zu den Lärmkarten beteiligt, deren Ergebnisse in den Entwurf eingearbeitet sind.

Erläuterung

Die »Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm« legte ein europaweit einheitliches Konzept fest, um schädliche Auswirkungen durch Umgebungslärm zu verhindern oder zu mindern. Mit dem Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie und die damit verbundene Ergänzung im Bundes-Immissionsschutzgesetz und die Verordnung über die Lärmkartierung wurde die EG-Richtlinie in nationales Recht überführt. Den Lärmaktionsplan gibt es zum Download unter www.chemnitz.de/umweltinfo. ■
*LDEN (day-evening-night level bzw. Tag-Abend-Nacht-Pegel)

Fahrbahneinschränkung auf der Leipziger Straße

Seit Montag wird die stadtwärtige Fahrbahn der Leipziger Straße zwischen Max-Planck- und Friedrich-Schlöffel-Straße nur einspurig befahrbar sein. Die rechte der beiden Fahrbahnen wird aufgrund von Bauarbeiten gesperrt. Die Verkehrseinschränkung wird an den Wochenenden, also von Freitag nach Arbeitschluss bis zum Arbeitsbeginn am Montag, aufgehoben. Im Auftrag der inetz GmbH werden im genannten Bereich Arbeiten an der Gasleitung durchgeführt. Bei einer Störungsbeseitigung wurde festgestellt, dass dringende Arbeiten zur Sicherung am Gasnetz erforderlich sind. Die Arbeiten dauern bis 8. August an. Auch am Mittwoch, dem 6. August, wird die Fahrbahneinschränkung wegen eines Großkonzertes auf der Küchwaldwiese aufgehoben. ■

Baum im Stadthallenpark musste gefällt werden

Am vergangenen Freitag musste im Park am Roten Turm aus Sicherheitsgründen kurzfristig eine Kaukasische Flügelnuss gefällt werden. Der Baum stand unweit vom Brunnen, war circa 55 Jahre alt und prägte die Parkanlage. Die Standsicherheit des optisch noch vital wirkenden Baumes war nicht mehr gewährleistet, da Pilze einen starken Holzabbau verursacht hatten. Da im Park viele Veranstaltungen stattfinden, musste sofort gehandelt werden. Im Herbst wird das Grünflächenamt einen jungen Baum der gleichen Art nachpflanzen. ■

Geschwindigkeit wird kontrolliert

An den folgenden Orten in Chemnitz wird in den genannten Wochen die Geschwindigkeit kontrolliert:

- **30. Juni bis 4. Juli:**
Oberfrohnauer Straße, Auberggrund, Neukirchner Straße, Bersarinstraße, Schmidt-Rottluff-Straße, Pelzmühlenstraße
- **7. bis 11. Juli:**
Oberfrohnauer Straße, Pflockenstraße, Jagdschänkenstraße, An der Luthereiche, Wenzel-Verner-Straße
- **14. bis 18. Juli:**
Oberfrohnauer Straße, Adalbert-Stifter-Weg/Huttenstraße, Zeißstraße, Glösaer Straße, Eichlerstraße
- **21. bis 25. Juli:**
Oberfrohnauer Straße, Berbisdorfer Straße, Walter-Klippel-Straße, Einsiedler Straße, Stelzendorfer Straße
- **28. Juli bis 1. August:**
Oberfrohnauer Straße, Klaffenbacher Straße, Zschopauer Straße, Markersdorfer Straße, Anton-Herrmann-Straße

Taskforce trainiert in Nova Gorica

Gemeinsame Übung der Kulturhauptstädte 2025: Die Medizinische Taskforce der Chemnitzer Feuerwehr hat mit Kameradinnen und Kameraden in Nova Gorica und Gorizia den Ernstfall geprobt.

Sieben Mitglieder der 25. Medizinischen Task Force (MTF) der Stadt Chemnitz sind von einer groß angelegten Übung in Nova Gorica und Gorizia zurückgekehrt. Vom 6. bis 8. Juni fand in den Kulturhauptstädten die INTER-REG-Zivilschutzübung »GOin4Safety« statt. Rund 500 Frauen und Männer aus verschiedenen Hilfsorganisationen des Zivilschutzes und der Feuerwehren der drei Länder nahmen daran teil. Trainiert wurde die Lage eines Erdbebens.

Die Mitwirkung einer Einheit aus Deutschland entstand aus einem Projekt, das darauf abzielt, die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Kulturhauptstädten Europas 2025, Chemnitz und Nova Gorica/Gorizia, im Bereich Sicherheit zu vertiefen. An der Übung beteiligten sich auch Einheiten aus Kroatien und Österreich, womit die internationale Dimension und der kooperative Geist der Veranstaltung erweitert wurde. Am frühen Freitagmorgen machten sich Kameradinnen und



Kameradinnen und Kameraden der Medizinischen Taskforce aus Chemnitz übten den Ernstfall in Nova Gorica.

Foto: Lars Ehlert

Kameraden sowie die Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaft des DRK, der Wasserwacht und der Feuerwehr Chemnitz in insgesamt drei Fahrzeugen auf den Weg nach Slowenien. Neben der fachlichen Zusammenarbeit stand auch der kameradschaftliche Austausch der Einsatzkräfte im Vordergrund, der durch gemeinsame Aktivitäten und den Erfahrungsaustausch gestärkt wurde.

Am Samstag startete das Team mit der Unterstützung der lokalen Zivilschutzeinheiten bei der Übung. Das angenommene Szenario war ein Erdbeben

der Stärke 5,3 der Europäischen Makroseismischen Skala (EMS) in einem 20 Kilometer langen Abschnitt entlang der slowenisch-italienischen Grenze, einhergehend mit Erdbeben, Bränden und Gefahrgutunfällen. Die 25. MTF unterstützte konkret bei der Versorgung von Verletzten und dem medizinischen Transport.

Die Übung zeigte, wie wichtig das Erproben einer internationalen Zusammenarbeit der Einheiten des Zivilschutzes ist und unterstreicht die sehr gute Kooperation der beteiligten Länder in Sachen

Sicherheit. Dass die Übung erfolgreich verlief, stärkte nicht nur die bestehenden Partnerschaften, sondern ebnete auch den Weg für zukünftige gemeinsame Projekte.

Abschließend wurde eine weitere Zusammenarbeit der Zivil- und Katastrophenschutzeinheiten aus Städten Italiens, Sloweniens, Kroatiens und Österreichs mit Chemnitz vereinbart. Diese Partnerschaft verspricht, die Effizienz und Effektivität im Umgang mit internationalen Notfällen weiter zu verbessern. ■

Jugendamt berät sich mit Trägern der freien Jugendhilfe

Am Montag hat das Jugendamt der Stadt Chemnitz die Träger der Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Kappel zu einer ersten Beratung zu erforderlichen Veränderungen der Kita-Bedarfsplanung eingeladen. Auch Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Stadtratsfraktionen nahmen daran teil.

Im Stadtteil Kappel stehen derzeit sieben Kindertageseinrichtungen zur Betreuung von Kindern im Krippen- und Kindergartenalter zur Verfügung, die von den fünf anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe – dem Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. Chemnitz, dem Kindervereinigung Chemnitz e. V., dem Montessori-Verein Chemnitz e. V., die Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen sowie der Sächsischen Sozialakademie gGmbH betrieben werden. In drei dieser Einrichtungen werden zudem Plätze zur Betreuung von Hortkindern angeboten, die die Valentina-Tereschkowa-Grundschule und die Dr. Salvador-Allende-Grundschule besuchen.

Veränderungen sind notwendig, weil mehr Betreuungsplätzen im Verhältnis zu den Geburten der in Kappel lebenden Kinder vorhanden sind. Daher sind die

Träger der bestehenden Kindertageseinrichtungen nun aufgefordert, gemeinsam mit dem Jugendamt der Stadt Chemnitz Wege zum Abbau von rund 150 Betreuungsplätzen sowie einer verbesserten Nutzung der bestehenden Infrastrukturen zu finden.

Bei der ersten Beratung unterbreitete der Träger Solaris Förderzentrum für Jugend- und Umwelt gGmbH Sachsen als Betreiber des Kinder- und Familienzentrums »Kappelino« in Kooperation mit dem benachbarten Kinder- und Familienzentrum »Glücks Käfer« des Trägers Kindervereinigung Chemnitz e. V. den Vorschlag für ein konkretes Veränderungskonzept für seine Kindertageseinrichtung am Standort Irkutsker Straße 15.

Dort gibt es unter dem Dach des Kinder- und Familienzentrums das Kinderhaus »Kappelino« zur Betreuung von Kindern im Krippen- und Kindergartenalter sowie eine Außenstelle des Horts »Kappelino« für Schulkinder der Valentina-Tereschkowa-Grundschule. Bereits mit dem Kita-Bedarfsplan bis 2025 (B-158/2023) hat die Solaris Förderzentrum für Jugend- und Umwelt gGmbH Sachsen am Standort Irkutsker Straße 15 zusätzliche Hortplätze geschaffen, um al-

len Kindern der Grundschule weiterhin bedarfsgerecht einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Seit dem Schuljahr 2022/2023 wächst die Grundschule zu einer dreizügigen Grundschule und wird mit dem nächsten Schuljahr 2025/2026 die vollständige Dreizügigkeit erreichen. Zudem werden Kinder im Grundschulalter mit Migrationshintergrund in zwei sogenannten Vorbereitungsklassen beschult. Diese Entwicklungen führen im Schulgebäude der Valentina-Tereschkowa-Grundschule zunehmend zu einer angespannten Raumsituation für den Schul- und Hortbetrieb mit absehbaren qualitativen Einschränkungen für das Hortangebot.

Dies führt für den Träger Solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen zu dem Entschluss, am Standort Irkutsker Straße 15 im kommenden Schuljahr 2025/26 Krippen- und Kindergartenplätze zu reduzieren sowie stattdessen weitere Betreuungsplätze für Kinder im Hortalter zu schaffen.

In einem ersten Veränderungsschritt erhalten die Eltern von 22 Kindern im Krippen- und Kindergartenalter das Angebot, zum 1. Januar 2026 freie Plätze im ähnlich strukturierten Kinder- und Familienzentrum »Glücks Käfer« des Trä-

gers Kindervereinigung Chemnitz e. V. auf der Straße Ústí nad Labem 119 zu nutzen.

Im Sommer 2026 verlassen weitere 22 Kinder das Kinderhaus »Kappelino« als Schulanfängerinnen und Schulanfänger, sodass dann insgesamt 56 Betreuungsplätze für Kinder im Krippen- und Kindergartenalter langfristig bestehen bleiben. Im Kinderhaus freierwerdende Räume und Außenflächen werden für den Hortbetrieb umgestaltet, mit dem Ziel, ab dem Schuljahr 2026/27 Hortkinder aus bis zu sechs Grundschulklassen der Valentina-Tereschkowa-Grundschule in der Irkutsker Straße 15 betreuen zu können.

Das Jugendamt der Stadt Chemnitz plant im Zuge der Fortschreibung des Kita-Bedarfsplanes weitere Beratungen für den Stadtteil Kappel sowie zu dem ähnliche Beratungen in anderen Chemnitzer Stadtteilen, um gemeinsam mit Trägern der freien Jugendhilfe und deren Kindertageseinrichtungen Strategien zum Abbau von Überkapazitäten an Kinderbetreuungsplätzen zu erarbeiten. Die Beschlussfassung des neuen Kita-Bedarfsplans ist im 4. Quartal 2025 im Stadtrat vorgesehen. ■

Startups treffen sich in Chemnitz

Das dreitägige internationale Startup-Treffen »Startup Connect« fand in der vergangenen Woche erstmals in Chemnitz statt. Von Donnerstag bis Samstag standen Unternehmensbesuche, Networking-Events und Fachdialoge auf dem Programm – unter anderem bei Staffbase, Novajet, move technology, im Vector Lab, im Makerspace Gießerei-Strasse sowie bei der Werkschau. Eine elfköpfige Delegation aus Taiwan besuchte darüber hinaus das Industriemuseum, 3D-Micromac und das Fraunhofer-Institut ENAS.

Innerhalb von Makers United fand außerdem am Samstag ein öffentliches Symposium im Carlowitz Congresscenter statt. Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Ländern hielten Vorträge zum Beispiel zu den Themen »Herausforderungen internationaler Gründungen«, »Wachstumschancen für Start-ups« oder »Chemnitz als Robotic Hub der Zukunft«.

Foto: Harry Härtel

www.chemnitz.de/wirtschaft



Turnerinnen trugen sich ins Goldene Buch des Sports ein



Am vergangenen Freitag haben sich die beiden Turnerinnen Karina Schönmaier und Lea Quaas im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze und Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky in das Goldene Buch des Sports der Stadt Chemnitz eingetragen.

Karina Schönmaier vom TuS 1861 Chemnitz-Altendorf e. V. hatte bei der Europameisterschaft in Leipzig, die vom 26. bis 31. Mai stattfand, in der Disziplin Mixed Team Finale und im Sprung jeweils eine Goldmedaille gewonnen. Zudem holten Karina Schönmaier und Lea Quaas im Teamwettkampf die Silbermedaille.

Anwesend waren auch der Trainer Anatol Ashurkov, die Trainerin Tatjana Bachmayer sowie der Vorstand und die Geschäftsführerin des TuS 1861 Chemnitz-Altendorf e. V., der Präsident des Sächsischen Turnverbandes e. V., Erik Seidel, und der Bundesstützpunkt-leiter Chemnitz für Geräteturnen vom Deutschen Turnbund e. V., Matthias Hänel.

Foto: Marie-Sophie Roß

Gleisüberfahrt »Hutholz« muss voll gesperrt werden

Vom 14. Juli bis zum 3. August wird die Wolgograder Allee an der Gleisüberfahrt »Hutholz« in Höhe Ernst-Wabra-Strasse wegen Gleisbauarbeiten voll gesperrt. Die CVAG tauscht bereits seit Anfang Juni die Gleise im Bereich der Wendeanlage Hutholz aus, sodass der Verkehrsraum bis zum 13. Juli weiterhin eingeschränkt ist und mit Ampeln geregelt wird.

Parallel zu den Gleisbauarbeiten der CVAG finden zwei weitere Maßnahmen im Auftrag des Verkehrs- und Tiefbauamts als »Schattenbaustellen« statt, das heißt, die vorhandene Sperrung wird dafür genutzt: Vom 14. Juli bis 1. August wird die Straßendecke auf der Wolgograder Allee zwischen Wolgopassage und Johannes-Dick-Strasse saniert. Weiterhin wird eine Querungs-

hilfe für Fußgängerinnen und Fußgänger über die Wolgograder Allee in Höhe der Max-Opitz-Strasse errichtet. Die Umleitung für beide Fahrtrichtungen verläuft über Stollberger Strasse, Südring, Markersdorfer Strasse und Wolgograder Allee. Die Gleisbauarbeiten der CVAG finden im Rahmen von planmäßigen Instandsetzungsarbeiten in mehreren Bauphasen statt. Nach der Vollsperrung

werden vom 4. bis zum 15. August die Arbeiten unter Aufrechterhaltung des Fahrverkehrs fortgesetzt. Informationen dazu, wie sich die unterschiedlichen Bauphasen auf die Fahrzeiten und die Linienführungen der Straßenbahn- und Buslinien auswirken, gibt es unter www.cvag.de sowie in der CVAGapp. Betroffen sind die Linien 4, 5, 39, 52 und N15.



Jugendfeuerwehr Siegmars holt sich den Chemnitz Fire Cup

Beim Chemnitz Fire Cup am vergangenen Samstag im Stadion an der Gellertstraße ging eine Jugendfeuerwehrmannschaft mit gleich fünf Pokalen nach Hause: die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Siegmars. Sie holten sich damit den Gesamtsieg. An dem Turnier nahmen Jugendfeuerwehrteams aus den Chemnitzer Partnerstädten wie Ústí nad Labem sowie den Partnerfeuerwehren der Chemnitzer Freiwilligen Feuerwehren teil. Außerdem waren Jugendteams aus der

Partner-Kulturhauptstadt Nova Gorica/Gorizia dabei. Die Teams maßen sich in verschiedenen feuerwehrtechnischen Aufgaben und zeigten ihre Teamfähigkeit, Schnelligkeit und wie präzise sie die Aufgaben meistern konnten. Der Wettbewerb ist ein Kulturhauptstadtprojekt. Für die Feuerwehr Chemnitz und ihre Partnerfeuerwehren ist er ein Zeichen der starken Zusammenarbeit und des Engagements für die Gemeinschaft und den Nachwuchs.

Foto: Feuerwehr Chemnitz

Eine Briefmarke für die Kulturhauptstadt

PostModern veröffentlicht die Sonderbriefmarke »Chemnitz 2025«.

Die Briefmarke ist ab sofort in der Wertstufe 90 Cent (Standardbrief und Postkarte) erhältlich. Das Motiv zeigt die Bühne der großen Eröffnungsshow am 18. Januar 2025 – mit dem Karl-Marx-Monument als integriertes Symbol in der Gestaltung der Bühne.



Kultur zum Versenden. Grafik: Postmodern

Damit greift das Motiv das zentrale Motto der Kulturhauptstadt, »C the Unseen«, eindrucksvoll auf. Die Auftaktveranstaltung besuchten mehr als 80.000 Gäste.

Andrea Pier, kaufmännische Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, zeigt sich erfreut: »Mit dieser Briefmarke geht die Botschaft von Chemnitz 2025 in die Welt hinaus. Darauf sind wir stolz, denn als Europäische Kulturhauptstadt stehen wir für Offenheit und Vielfalt und machen die Stadt, ihre Menschen und ihre Geschichten weit über die Region hinaus sichtbar.«

»Wir freuen uns sehr, dass Chemnitz Kulturhauptstadt Europas ist – und möchten aktiv dazu beitragen, dieses besondere Jahr über die Grenzen der

Stadt hinaus bekannt und sichtbar zu machen. Genau das ist unsere Stärke: Verbindungen schaffen, Botschaften transportieren – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit der Sonderbriefmarke bieten wir eine hochwertige Möglichkeit, dieses historische Ereignis auf persönliche und stilvolle Weise weiterzutragen«, erklärt Torsten Müller, Kundenberater Postdienst im Bereich Chemnitz.

Die Sondermarken sind im Online-Shop sowie in allen Servicepunkten von PostModern erhältlich. Frankierte Sendungen können in alle PostModern-Briefkästen eingeworfen und deutschlandweit sowie international versendet werden.



Torsten Müller, Kundenberater Postdienst im Bereich Chemnitz; Nicole Keßler, Unternehmenskommunikation bei PostModern; Stefan Schmidtke, Geschäftsführer Programm; Andrea Pier, kaufmännische Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH; Ricarda Marx, Teamleiterin Marketing bei PostModern (von links nach rechts), stellten die neue Sonderbriefmarke vor.

Foto: Chemnitz 2025

Erweiterung des Jugendclubs »Club E« abgeschlossen

Der Jugendclub in Einsiedel hat ein zusätzliches Stockwerk bekommen. Dafür wurde das alte Dach nach gründlichen statischen Prüfungen abgebaut und das Gebäude verstärkt. Dabei wurden unter anderem eine neue Decke, zusätzliche Träger und eine neue tragende Wand eingebaut. Zwei neue Treppen führen nun in das zusätzliche Stockwerk, das in moderner Holztafelbauweise gebaut wurde. Damit ist die Interventionsfläche fertiggestellt.

Die neu geschaffene Fläche von rund 150 Quadratmetern bietet künftig vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Hauptattraktion im ersten Obergeschoss ist eine Car-Slot-Racing Bahn, auf der neben internationalen Meisterschaften auch Workshops geplant sind. Zudem stehen die neuen Räume auch für Schul- und Hortgruppen sowie Veranstaltungen des Ortschaftsrates zur Verfügung und bieten Platz für bis zu 60 Personen.

Mit der Fertigstellung dieser Interventionsfläche wird das Objekt nicht nur räumlich erweitert, sondern auch in seiner Funktion als sozialer und kultureller Treffpunkt für den Ortsteil Einsiedel gestärkt – ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Stadtteilentwicklung im Zuge der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025. Eine feierliche Eröffnung ist im August geplant.

Für die Gestaltung des Jugendclubs Einsiedel – als sogenannter Öffentlicher

Platz – standen 325.000 Euro aus dem Kulturhauptstadt-Budget zur Verfügung. Die Planungsleistungen erfolgten durch das Architektur-Büro Bochmann aus Chemnitz. Die Bauausführung übernahmen unter anderem die Bauunternehmen GMW Solidbau GmbH, Der Dachdecker K.-H. Wehr GmbH, Seidel-Bau GmbH und Malermeister Lars Wagner. Insgesamt waren an der Umsetzung zwölf Gewerke beteiligt.

chemnitz.de/interventionsflaechen

Weiteres Fassadenkunstwerk entsteht

Das Dritte im Hallenkunst-Bunde: Am Johannisplatz 8 ist in dieser Woche eine weitere Fassade mit einem Kunstwerk gestaltet worden.

Dieses lebendige und farbenfrohe Wandgemälde des Prager Künstlers Jan Kaláb ist von breiten, geschwungenen Streifen geprägt, die in einem Farbverlauf angeordnet sind.

Die Farbpalette reicht von dunklen Rottönen, die in Violett und Blau übergehen, bis hin zu hellen Gelb- und Orangetönen. Die Streifen scheinen in Wellen oder Bögen über die Fassade zu verlaufen, wodurch eine fließende Optik entsteht. Die Farben sind gesättigt und leuchten, was einen starken Kontrast zur ansonsten eher schlichten Architektur des Gebäudes bildet.

Auf der linken Seite ist zu sehen, wie sich die Gestaltung in die Glasfassade integriert, wobei die Farbübergänge auch über die Fensterflächen fortgesetzt werden.

Der Künstler hat sein Werk am Mittwochabend fertiggestellt. Jan Kaláb, 1978 in Prag geboren, ist ein renommierter tschechischer Künstler, der seine Karriere als Graffiti-Künstler in den 1990er Jahren unter den Pseudonymen »Cakes« und »Point« begann.

Nach seiner akademischen Ausbildung an der Akademie der Künste in Prag entwickelte er seinen Stil von der figurativen Graffiti-Kunst hin zu abstrakten, geometrischen Formen, wobei er oft leuchtende Farben, Quadrate und Kreise verwendet, um Konzepte wie Tiefe und Bewegung zu erforschen. Kaláb arbeitet in verschiedenen Medien, darunter Malerei, Skulpturen und großformatige Wandbilder, und ist besonders für seine pionierhaften dreidimensionalen Graffiti-Skulpturen bekannt. Seine Werke werden international in Galerien und auf Kunstmessen ausgestellt, und er hat auch maßgeblich zur Entwicklung des Prager Kulturraums »Trafčka« beigetragen.

Im Rahmen des Hallenkunst Public Mural Art Programms (deutsch: Öffentliches Wandkunstprogramm) werden bis Juli acht Fassaden und Flächen im öffentlichen Raum mit freien Arbeiten von internationalen Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. Die Motive der Kunstwerke sind Teil des Artists-In-Residency Programms der Hallenkunst, bei dem von Februar 2024 bis Juli 2025 mehr als 70 internationale Künstlerinnen und Künstler nach Chemnitz geholt hat. Ende August werden ihre Werke in einer dreiwöchigen Gruppenausstellung in der Markthalle Chemnitz zu sehen sein.

www.chemnitz2025.de/hallenkunst



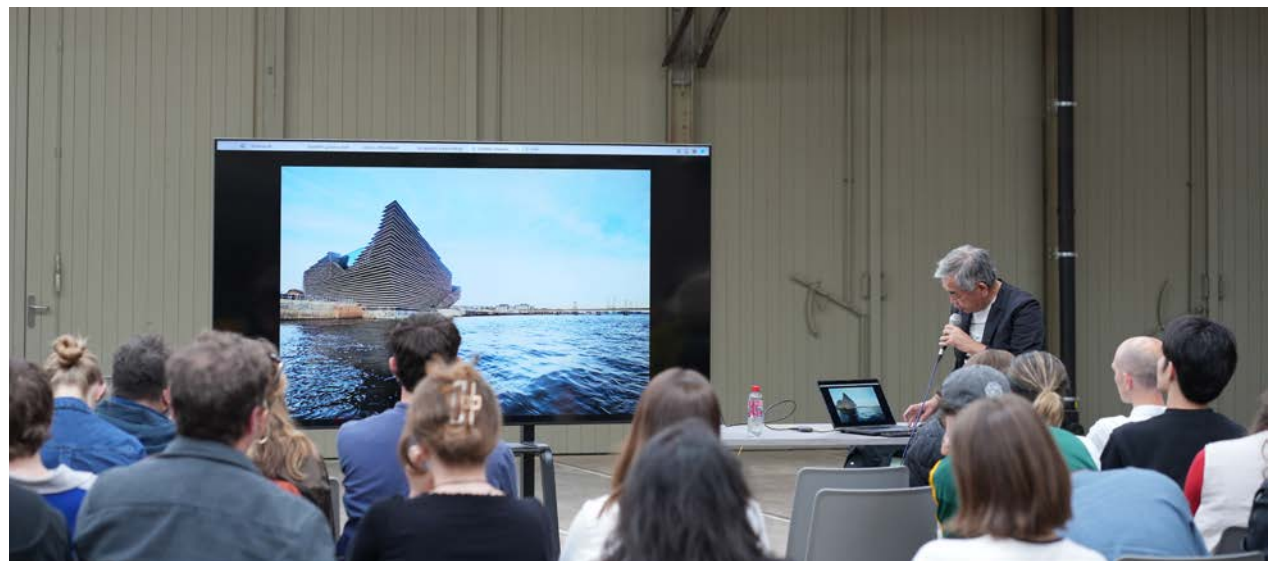
Ein Kunstwerk des tschechischen Künstlers Jan Kaláb verschönert das Gebäude am Johannisplatz 8. Foto: Madeleine Rödiger

Reihe bringt Baukunst und Stadtentwicklung zusammen

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des legendären Architekten Frei Otto hat die Stadt Chemnitz gemeinsam mit dem Garagen-Campus eine vielfältige Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Verbindung zwischen dem innovativen Werk des Baupioniers und der Stadt zu zeigen und so das kulturelle Erbe sowie die nachhaltige Baukunst in den Fokus zu rücken.

Die Reihe, die im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 organisiert wird, trägt den Titel »100 Jahre Frei Otto« und umfasst eine Reihe von Veranstaltungen, Ausstellungen und Workshops. Unterstützt wird sie von Partnern wie eins energie in sachsen, der Sparkasse Chemnitz, dem Bund Deutscher Architekten (BDA) sowie dem Zentrum für Baukultur Sachsen (ZfBK Sachsen).

»Unser Ziel ist es, die unsichtbaren Verbindungen zwischen Frei Ottos innovativer Baukunst und der Stadt Chemnitz sichtbar zu machen«, erklärte ein Sprecher des Veranstalters. Das Motto »C the Unseen« soll dabei helfen, die oft verborgenen, aber bedeutenden Einflüsse des Architekten auf die Stadtentwicklung und das kulturelle Leben in Chemnitz zu verdeutlichen. Im Rah-



Star-Architekt Kengo Kuma hielt in Chemnitz einen Vortrag.

Foto: Michael Rostock

men der Reihe fanden bereits eine Gesprächsrunde mit dem japanischen Star-Architekten Kengo Kuma, der erneut in Chemnitz zu Gast war, sowie die Präsentation eines Buches zum Werk Frei Ottos statt.

Kengo Kuma, der sich durch seine nachhaltigen und naturverbundenen Bauweisen auszeichnet, betonte in seinem

Vortrag die Bedeutung von Materialien und Naturverbundenheit – Prinzipien, die auch Frei Otto prägten.

Die Veranstaltungsreihe beinhaltet auch einen internationalen Sommer-Workshop im Garagen-Campus. Dabei werden Studierende, Architektinnen und Architekten sowie Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern

gemeinsam an innovativen Stadt- und Bauprojekten arbeiten, inspiriert von Frei Ottos Prinzipien und Kengo Kumas Ansatz.

Mit dieser Initiative möchte Chemnitz nicht nur das Erbe eines bedeutenden Architekten ehren, sondern auch die Stadt als lebendigen Ort für nachhaltige und kreative Baukunst positionieren. ■

Stimmen aus zwei Städten

Vom 27. bis 29. Juni sowie vom 12. bis 14. September findet der performative Audiowalk »Two Towns« statt. Das Projekt der Künstlerinnen Caroline Galvis (Chemnitz) und Sinéad Brady (Coventry) lädt Teilnehmende dazu ein, sich per Kopfhörer auf eine Klangreise durch die Stadt zu begeben, mit Stimmen und Geschichten aus beiden Städten. Startpunkt ist der Innenhof der Schmidtbank-Passage, Theaterstraße 34a. Die Route beleuchtet, wie Menschen den öffentlichen Raum erleben – unter anderem durch Erzählungen blinder Personen oder feministischer Aktivistinnen. Ergänzt wird das Hörerlebnis durch performative Einlagen mit historischen Figuren aus der Industriegeschichte beider Städte. Gefördert wird das Projekt durch die Carl und Marisa Hahn-Stiftung sowie durch Unterstützung des Industriemuseums Chemnitz und urban.policy. ■ www.city-ticket.de/events/two-towns

Schreibworkshop für Jugendliche

Im Rahmen des Kulturhauptstadtprojekts »Heym-Reise – ein Wochenende mit Stefan Heym« sind junge Menschen am 13. September um 10.30 Uhr zu einem Schreibworkshop ins Tietz eingeladen. Der Kurs richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die sich literarisch mit dem Motto »Wenn mich einer fragte: In welcher Zeit hättest du gerne gelebt?« auseinandersetzen möchten – ein Zitat Stefan Heyms. Die Veranstaltung wird von der Autorin Arna Aley sowie dem Schauspielers und Autor Stefan Hornbach geleitet, den Literaturstipendiaten der Stadt Chemnitz der Jahre 2022 und 2024. Bewerbungen sind noch bis zum 10. August möglich. Eingereicht werden können zwei bis drei Gedichte, kurze Prosatexte – maximal zwei Seiten, auch als Auszug aus einem längeren Werk oder eine Spielszene mit bis zu drei Seiten. Die Texte können per E-Mail an heyml.gesellschaft@stadt-chemnitz.de eingereicht werden. ■

Fotokurs für Kinder

Am 2. Juli findet von 10 bis 13 Uhr im Schauplatz Eisenbahn in der Frankenberger Straße 172 ein Fotokurs für Kinder mit dem Profifotografen Ralph Kunze statt. Im Rahmen dieses Ferienangebots lernen die Teilnehmenden, mit dem eigenen Handy professionelle und ästhetische Fotos zu machen. Im Anschluss kann das Lieblingsbild ausgedruckt und eingeraht werden. Die Teilnahme kostet fünf Euro pro Kind. Eine Anmeldung ist per E-Mail an winkler@schauplatz-eisenbahn.de erforderlich. ■

Projekte für Kulturaustausch



Teilnehmende des European Peace Ride 2024 auf dem Weg nach Chemnitz – auch 2025 verbindet die grenzüberschreitende Friedensfahrt Sport und Kultur. Foto: Ernesto Uhlmann

198 neue deutsch-tschechische Projekte werden sich bald in konkrete Veranstaltungen verwandeln.

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds stellt dafür insgesamt 1,3 Millionen Euro zur Verfügung. Dies haben die Mitglieder des Verwaltungsrates beschlossen.

Der Verwaltungsrat gewann auf seiner Sitzung zudem nähere Einblicke in das Projekt »Tacheles. Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026«, dessen Partner der Zukunftsfonds ist. Ziel ist es, an die Verbrechen des Nationalsozialismus und den Holocaust zu erinnern und sich aktuellen Herausforderungen wie Rechtsextremismus zu stellen. Das Jahresthema 2025 lautet »Wie sagt man heute ›Never again?‹«. Über 50 Projekte wurden bereits umgesetzt, weitere drei Dutzend neu bewilligt.

European Peace Ride 2025

Mit dem Rad nach Chemnitz: Die Europäische Friedensfahrt belebt die frühere Friedensfahrt neu und zeigt zeitgenössische Kultur. Vom 11. bis 13. September führt die deutsch-tschechische Tour von Passau über Tschechien nach Chemnitz. Entlang der 150 Kilometer langen Etappen gibt es Veranstaltungen wie Brauerei-Katakomben-Besichtigungen und die Ausstellung »Naši Němci«. In Chemnitz endet die Fahrt mit dem Familienfestival »Sattelfest«. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 120.000 CZK.

Gemeinsam Brücken bauen

Brücken bauen und aus der Vergangenheit lernen: Die Goldene Straße verband Nürnberg und Prag. Das Dorf Pavlův Studenec/Paulusbrunn mit 1.500 Su-

detendeutschen wird 80 Jahre nach Kriegsende mit Gedenkveranstaltungen im Juli, September und Oktober wiederbelebt. Das Projekt vom Verein Via Carolina und dem Bayerisch-Tschechischen Verein richtet sich vor allem an junge Menschen. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 5.000 Euro.

80. Jahrestag des Kriegsendes

Das TrutnOff Open Air Festival bietet Konzerte, eine Ausstellung der Dresdner Galerie »nEuropa« und ökumenische Gottesdienste. Ergänzt wird es durch das Seminar »Freiheit, Erinnerung, Glaube und Mut« über den sudetendeutschen Priester Engelmar Unzeitig, der als »Engel von Dachau« bekannt wurde, und weitere mutige Geschichten aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 190.000 CZK.

Kinderfilmfestival »Ota Hofman«

Das 57. Kinderfilmfestival »Ota Hofman« in Ostrov vereint deutsche und tschechische Schülerinnen und Schüler. Im Oktober lernen sie in einem Workshop, Filmgeschichten zu erzählen und synchronisieren, schreiben ein Drehbuch und besuchen verschwundene Sudetendörfer. Ein deutsch-tschechisches Filmteam begleitet sie. Organisiert vom Kulturzentrum Ostrov und der Stadt Annaberg-Buchholz. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 100.000 CZK.

Prager Theaterfestival

Das Prager Theaterfestival deutscher Sprache feiert sein 30. Jubiläum mit dem Thema menschliche Identität. Es zeigt klassische und moderne Stücke, die Sinn im Chaos und Humor in der Verzweiflung suchen. Es präsentiert dem tschechischen Publikum deutschsprachige Inszenierungen und aktuelle

Themen. Im Herbst gibt es ein umfangreiches Programm. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 115.000 Euro.

300 Jahre Klosterbibliothek

Die Barockbibliothek im Kloster Osek feiert 300. Geburtstag. Zum Jubiläum entsteht ein Dokumentarfilm zur deutsch-tschechischen Klostergeschichte. Eine Initiative plant ein deutsch-tschechisches Netzwerk von Historikern und Bibliotheksverwaltern. Der Film erscheint auf Deutsch und Tschechisch. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 300.000 CZK.

Tanzen im Dreieck

Im Tanzlabor erarbeiten 30 junge Menschen aus Deutschland, Tschechien und Polen eine Inszenierung zu Krieg, Vertreibung, Versöhnung und friedlichem Zusammenleben. Veranstalter sind der sächsische Förderverein »Kommen und Gehen« und der tschechische Verein DoKrajin. Die Performance »Accepdance – Tanz im Dreieck!« wird an symbolischen Orten im Dreiländereck gezeigt. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 9.000 Euro.

Digitale Kunst

Das Signal Festival Prag ist ein bekanntes Festival für Digital- und Kreativkultur in Mitteleuropa. Auf der Bildungsplattform Signal Forum präsentieren sich zwei deutsche und zwei tschechische Künstler. Der Berliner Robert Seidel und der Hamburger Komponist Nikolai von Sallwitz diskutieren über Technologien, digitale Kunst und Projektionen im öffentlichen Raum. Der Zukunftsfonds fördert das Projekt mit 52.000 CZK. ■

Alle aktuell geförderten Projekte unter: www.zukunftsfonds.cz/liste-neu-bewilligter-projekte-9

Makers united



Gemeinsam mit den Veranstaltern eröffneten Ministerpräsident Michael Kretschmer (2. von rechts), Oberbürgermeister Sven Schulze (3. von links) sowie die kaufmännische Geschäftsführerin der Chemnitz 2025 gGmbH (4. von rechts) das Makers united-Festival. Foto: Ines Escherich



Neues selbst auszuprobieren steht bei Makers united im Vordergrund. Ob Handwerk oder Technik – bei den 150 Mitmachangeboten konnten alle die eigenen Fähigkeiten auf die Probe stellen. Fotos: Ines Escherich (2); Mark Frost (2)



Mit Barett und Talar

Am vergangenen Samstag verabschiedete die Technische Universität Chemnitz rund 310 Absolventinnen und Absolventen sowie zwölf Promovierte in der St. Petrikirche persönlich in ihren neuen Lebensabschnitt.

Sie alle hatten ihr Studium beziehungsweise ihre Promotion erfolgreich absolviert und waren der Einladung zur Graduiertenfeier gefolgt. Seit dem Sommersemester 2024 beendeten insgesamt 1.683 Studierende ihr Studium in Chemnitz. Hinzu kommen 133 Promovierte sowie vier Habilitierte. Etwa 32 Prozent der Graduierten stammen aus dem Ausland. Bürgermeister Ralph Burghart beglückwünschte sie in seiner Rede.

Er verwies darauf, dass die TU Chemnitz der Katalysator für die dynamische Entwicklung der gesamten Region sei und maßgeblich zum Erfolg der Stadt beitrage. Er lud die Absolventinnen und Absolventen ein, künftig in Chemnitz zu bleiben und hier ihre Ideen zu verwirklichen. Ralph Burghart hofft, dass viele Graduierte sehr schöne Eindrücke von Chemnitz mit nehmen und ihre Studienzeit in guter Erinnerung behalten.

Liebeserklärungen an Universität und Chemnitz

Emotional bewegende Abschlussreden hielten im Anschluss die Absolventin und TUC-Botschafterin Angelina Wettinger, die in Chemnitz Medienkommunikation studiert hatte, sowie Dr. Giuseppe Sanseverino, der an der Fakultät für Maschinenbau promoviert wurde und heute als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Mensch und Technik der TU Chemnitz tätig ist.

Angelina Wettinger versicherte, dass sie sich in die TU Chemnitz, den Campus mit seinen Menschen und in die Stadt



Rund 300 Absolventinnen und Absolventen sowie Promovierte nahmen an der Graduiertenfeier teil.

Fotos: Jacob Müller/TU Chemnitz



verliebt habe und auch deshalb gern in vielen Kampagnen und Aktionen das Gesicht der TU Chemnitz gewesen sei. Dr. Giuseppe Sanseverino berichtete, wie er von Italien nach Chemnitz kam, um an der Professur Sportgerätetechnik



seine Masterarbeit zu schreiben und später zu promovieren. Danach arbeitete er im Sonderforschungsbereich Hybrid Societies, wo er die interdisziplinäre und offene Zusammenarbeit schätzen lernte. »Die TU Chemnitz hat mein Le-

ben verändert. Heute ist mein größtes berufliches Ziel, eines Tages Professor zu werden. Und diesen Traum hätte ich nicht, wenn ich nicht vor sechs Jahren nach Chemnitz gekommen wäre«, sagte er.



Chemnitzerin mit Verdienstorden geehrt

Landtagspräsident Alexander Dierks überreichte in Vertretung von Ministerpräsident Michael Kretschmer die höchste staatliche Auszeichnung des Freistaates – den Sächsischen Verdienstorden – und ehrt damit Persönlichkeiten, die sich im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen, gesellschaftlichen oder ehrenamtlichen Bereich in herausragendem Maße engagiert haben.

Für ein solches Engagement ist die 72-jährige Chemnitzerin Barbara Schönfeld ausgezeichnet worden. Sie widmete 25 Jahre ihres Lebens der Pflege von Kindern, die dringend ein Zuhause auf Zeit brauchten. In dieser

Zeit betreute sie 59 Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen, zum Teil auch mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und hoher Pflegebedürftigkeit. Seit 1998 bot sie ihnen ein liebevolles und geschütztes Zuhause. Für sie und ihre Familie bedeutete die Aufnahme von Pflegekindern, die eigenen Interessen und Bedürfnisse mit denen der Pflegekinder in Einklang zu bringen. Ihr Engagement als Pflegemutter zeichnete sich durch Empathie für die Kinder und deren Herkunftsfamilien und eine vorbehaltlose Hilfsbereitschaft aus. Sie war und ist eine wichtige Stütze für alle von ihr betreuten Kinder.

Foto: Pawel Sosnowski

Die längste Ballettklasse der Welt

Im Rahmen des internationalen Festivals Tanz | Moderne | Tanz für zeitgenössische Bewegungskunst fand am vergangenen Samstag in der Chemnitzer Innenstadt ein Guinness-Weltrekordversuch statt: Ziel war es, die größte und längste Ballettklasse der Welt durchzuführen.

Statt klassischer Ballettstangen kamen Bauzäune und Absperrgitter zum Einsatz. Konzipiert und angeleitet wurde das Training von Ballettdirektorin Sabina Sadowska.

Im Zeichen der europäischen Kulturhauptstadt steht dieser Weltrekordversuch für gelebte Teilhabe, kreative Gemeinschaft und die verbindende Kraft der Kunst.

Der Rekord für die längste Ballettklasse wurde mit einer Dauer von 47 Minuten erfolgreich erreicht. Mehrere Hundert Teilnehmende trainierten gleichzeitig auf dem Neumarkt, dem Wall und dem Düsseldorfer Platz unter freiem Himmel. Die Bestätigung durch Guinness World Records liegt vor.

Der zweite angestrebte Rekord, die größte Ballettklasse der Welt, konnte hingegen nicht erzielt werden. Der Rekord wurde 2018 in Kowloon, Hongkong aufgestellt. Für den Eintrag wären 1.600 Personen erforderlich gewesen; gezählt wurden 1.050 Teilnehmende. Der Rekordversuch war Teil des Festivalprogramms, das noch bis zum 29. Juni



Mit über 1.000 Teilnehmenden und 47 Minuten Länge setzte die Chemnitzer Innenstadt ein bewegendes Statement im Rahmen des Festivals Tanz | Moderne | Tanz – und schrieb Weltrekordgeschichte unter freiem Himmel. Foto: Nasser Hashemi

an verschiedenen Orten in der Stadt andauert und Chemnitz zum Schauplatz für zeitgenössischen und urbanen Tanz werden lässt. Neben klassischen Spiel-

stätten wie dem Opernhaus und dem Spinnbau öffnen sich auch ungewöhnliche Orte wie die St. Markuskirche, die Hartmannfabrik, die Wiese vor der

Janssen-Fabrik, der Brühl und weitere öffentliche Räume für Performances, Workshops und Mitmachaktionen. ■ www.tanzmodernetanz.eu

Chemnitzer Theaterintendant erhält Verfassungsmedaille

Der Generalintendant der Städtischen Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, ist einer der sechs Preisträgerinnen und Preisträger der diesjährigen Sächsischen Verfassungsmedaille. Die Auszeichnung wurde ihm am vergangenen Samstag im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Sächsischen Landtag in Dresden von Landtagspräsident Alexander Dierks überreicht.

Mit der Verfassungsmedaille ehrt der Sächsische Landtag seit 1997 Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise um die Werte der Sächsischen Verfassung und die freiheitlich-demokratische Entwicklung im Freistaat verdient gemacht haben.

In seiner Würdigung sagte Landtagspräsident Alexander Dierks: »Der Generalintendant der Städtischen Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, wird für sein jahrzehntelanges Engagement für kulturelle Bildung, kulturell-gesellschaftliche Vernetzung und innovative Jugendarbeit ausgezeichnet sowie für seinen unverzichtbaren Einsatz für die



Landtagspräsident Alexander Dierks ehrt Generalintendant Dr. Christoph Dittrich mit der Sächsischen Verfassungsmedaille 2025. Foto: SLT/Matthias Rietschel

Stadt Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025.« Er betonte in seiner Ansprache die Bedeutung des zivilgesellschaftlichen Engagements weiter-

hin: »Unser Land und unsere Demokratie sind auf Menschen angewiesen, die sich in herausgehobenem Maße für ein gutes Miteinander und eine erfolgreiche

Zukunft unseres Freistaates einbringen. Die Träger der Verfassungsmedaille sind Persönlichkeiten, die einen besonderen Beitrag zu unserer Gesellschaft geleistet haben. Sie alle zeigen, dass wir gemeinsam etwas bewegen, verändern und gestalten können.«

Am 26. Mai 1997, fünf Jahre nach der Verabschiedung der Sächsischen Verfassung, stiftete der damalige Landtagspräsident Erich Iltgen zur Erinnerung an die Friedliche Revolution im Herbst 1989 die Sächsische Verfassungsmedaille. Seitdem verleiht der Präsident des Sächsischen Landtags die Auszeichnung jährlich an Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise um die freiheitlich-demokratische Entwicklung des Freistaats Sachsen verdient gemacht haben.

Neben Dr. Christoph Dittrich hat auch die Chemnitzer Unternehmerin Annette Haas für ihr langjähriges gesellschaftliches und soziales Engagement in ihrer Heimatstadt die Sächsische Verfassungsmedaille erhalten. ■ www.landtag.sachsen.de

Invasive Pflanze entdeckt? Jetzt melden!

Achtung Riesenbärenklau – das Umweltamt bittet um Mithilfe.

Auch in diesem Jahr ruft die Stadt Chemnitz zur Mithilfe bei der Bekämpfung sogenannter invasiver Neophyten auf. Dabei handelt es sich um eingewanderte oder eingeführte Pflanzenarten, die sich stark ausbreiten und dabei heimische Pflanzen verdrängen.

Eine besonders problematische Pflanze ist der Riesenbärenklau. Diese ursprünglich aus dem Kaukasus stammende Pflanze, wurde nach heutiger Kenntnis ab 1817 nach England eingeführt und hat sich seitdem über fast ganz Europa ausgebreitet.

Riesenbärenklau erkennen

In dieser Region beginnt die Keimung des Riesenbärenklaus typischerweise zwischen April und Mai. In den darauffolgenden Jahren entwickelt er sich zunächst als bodennahe Rosettenpflanze, ehe er zur Blüte gelangt und dabei Höhen von bis zu vier Metern erreicht. Seine auffälligen, weißlichen Blüten dolden bringen mehrere zehntausend Samen hervor, die durch Wind, Wasser, Tiere oder Bodenverlagerungen verbreitet werden und neue Standorte erschließen. Charakteristisch sind die sehr großen, teils über einen Meter breiten, tief eingeschnittenen Blätter, bei denen jedes Teilsegment in eine markante Spitze ausläuft. Auch der intensive, scharf-würzige Geruch des Pflanzensaftes macht die Art eindeutig erkennbar. Aufgrund seiner äußerst ef-

fektiven Ausbreitungsweise und dem Fehlen natürlicher Gegenspieler kann sich der Riesenbärenklau gegenüber einheimischen Hochstauden durchsetzen, rasch dichte Bestände bilden und dabei die heimische Flora verdrängen. Besonders problematisch ist der Saft der Pflanze: Dieser enthält Furanocumarine, die bei Kontakt mit Sonnenlicht schwere phototoxische Hautreaktionen bis hin zu Verbrennungen zweiten oder sogar dritten Grades auslösen können – insbesondere spielende Kinder sind gefährdet.

Entfernung und Entsorgung

Der Riesenbärenklau muss laut EU-Verordnung beseitigt werden. Zuständig sind in erster Linie die Grundstückseigentümer. Diese erhalten vom Umweltamt bei Kenntnis von Vorkommen eine schriftliche Mitteilung zur fachgerechten Beseitigung. Wichtig: Die Pflanzen – insbesondere Blüten, Samen und Wurzeln – sind vollständig zu entfernen und über den Neophytencontainer am »Wertstoffhof Weißer Weg« zu entsorgen.

Fundmeldungen

Standortangaben, die Anzahl der aufgefundenen Pflanzen sowie möglichst ein Foto können per E-Mail an die untere Naturschutzbehörde unter naturschutz@stadt-chemnitz.de übermittelt werden. In Ausnahmefällen ist auch eine telefonische Meldung möglich unter 0371 488-3602, -3603 oder über die Behördennummer 115. ■

www.chemnitz.de/naturschutz



Der Riesenbärenklau – beeindruckend groß, aber gefährlich: Der Kontakt mit dem Pflanzensaft kann bei Sonnenlicht schwere Hautreaktionen auslösen. Foto: UNB Chemnitz

»Froschregen« – bitte Rücksicht bei der Mahd

Im Frühsommer vollzieht sich an vielen Teichen ein faszinierender, aber empfindlicher Naturprozess: Aus winzigen Kaulquappen werden innerhalb weniger Wochen Frösche und Kröten. Nach der vollständigen Entwicklung verlassen tausende Jungtiere das Gewässer auf einmal. Dieses Naturschauspiel wird auch »Froschregen« genannt.

Die Tiere sammeln sich ufernah in Wiesen und Gebüsch, um sich an das Landleben zu gewöhnen. In dieser sensiblen Phase sind die Jungtiere besonders störanfällig, da sie sich noch nicht vollständig an das Leben an Land angepasst haben und leicht austrocknen oder verletzt werden können. Besonders betroffen sind Arten wie der Grasfrosch und die Erdkröte, deren Bestände in den letzten Jahrzehnten regional stark zurückgegangen sind. Genau hier ent-

steht jedoch ein Problem: Rasenmäher und Motorsensen stellen eine große Gefahr dar. Die nur eineinhalb bis dreieinhalb Zentimeter kleinen Tiere werden unbemerkt erfasst – ihr Tod ist unausweichlich.

Zwischen Mitte Juni und Mitte Juli werden alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Teichen sowie direkte Anliegerinnen und Anlieger dringend darum gebeten, das Mähen von Grünflächen im Umkreis von etwa 50 Metern um Teiche möglichst zu vermeiden. Falls eine Mahd, beispielsweise aus landwirtschaftlichen Gründen, erforderlich ist, kann eine vorherige Kontrolle aus artenschutzfachlicher Sicht sinnvoll sein. Gleichzeitig ruft das Umweltamt dazu auf, sogenannte »Froschregen«-Ereignisse der Unteren Naturschutzbehörde telefonisch unter 0371 488-3602 oder -3603 zu melden. ■

Forschungsprojekt NUMIC 2.0 abgeschlossen

Nach mehr als drei Jahren intensiver Zusammenarbeit im Rahmen von NUMIC 2.0 – und weiteren drei Jahren im Vorgängerprojekt – endete am 30. Mai die Kooperation zwischen der Stadt Chemnitz und der TU Chemnitz.

Nicht enden sollen jedoch der Wissenstransfer, die Verstärkung und die Wirkung der gesammelten Erfahrungen zur Bürgerbeteiligung in der Verkehrsplanung sowie dessen Erforschung. In diesem Sinne wurden unter anderem die Ergebnisse der Abschlussveranstaltung vom 20. März unter dem Titel »Erfolgreiche Beteiligungen in der Stadt- und Verkehrsplanung durchführen« unter www.chemnitz.de/numic veröffentlicht. Zudem wurde ein Erklärvideo publiziert, das das Zusammenspiel von Bürgerbeteiligung und Verkehrsplanung sowie zentrale Projekterkenntnisse ver-

mittelt. Abschließend soll eine frei zugängliche Handreichung online durch die TU Chemnitz veröffentlicht werden. Sie fasst die wichtigsten Erfahrungswerte aus NUMIC 2.0 zusammen. NUMIC 2.0 begann im Dezember 2022. Die Grundidee: Verbesserte Beteiligungsverfahren ermöglichen einen neuen, konstruktiven Austausch zwischen Bürgerschaft und Verwaltung – und fördern zugleich ein nachhaltigeres Mobilitätsbewusstsein. In Chemnitz wurden dafür neue Formate wie Virtual-Reality-Technologien erprobt. Mit NUMIC 2.0 wurde das gemeinsame Projekt von Stadt Chemnitz und TU Chemnitz fortgeführt und gestärkt. Gefördert wurde das Vorhaben im Rahmen des Forschungsschwerpunkts »Sozialökologische Forschung« durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt, betreut vom DLR Projektträger. ■

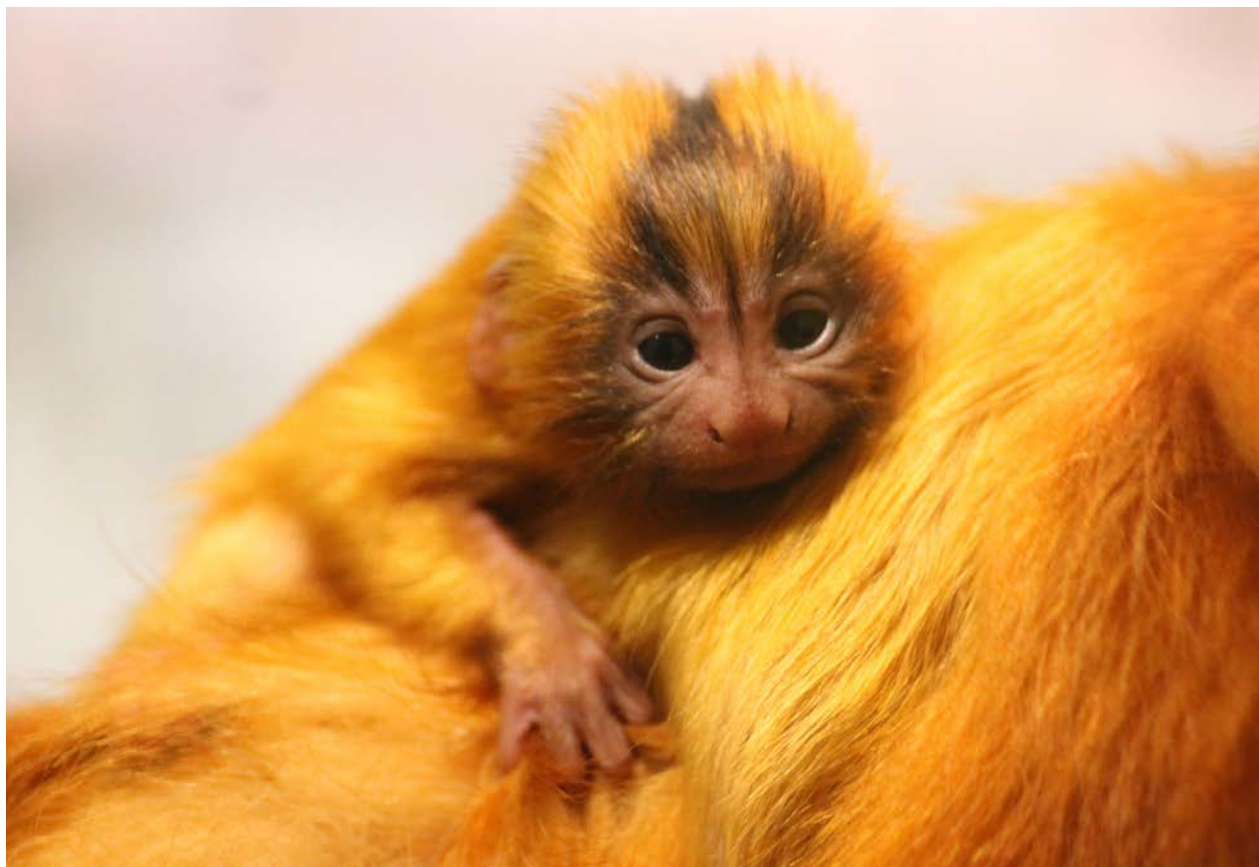
Große Freude über kleine Tiere

Ob bedrohte Primatenart oder arktische Gänse – der Tierpark freut sich über natürliche Nachzuchten.

Es gibt Nachwuchs bei den seltenen Goldgelben Löwenäffchen – und auch bei den Gänsevögeln wuseln flauschige Küken durchs Gehege.

Nachwuchs bei einer stark bedrohten Primaten-Art

Im Krallentierhaus freut man sich über doppelte Verstärkung: Bei den Goldgelben Löwenäffchen sind Ende Mai Zwillinge zur Welt gekommen. Seitdem das Männchen »Stitch« 2023 im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) aus Paris eingetroffen ist, ist nun erstmals wieder Nachwuchs bei den Goldgelben Löwenäffchen zu verzeichnen – ein bedeutender Zuchterfolg nach mehreren Jahren Pause. Mutter »Anja« und Vater »Stitch« kümmern sich gemeinsam um den Nachwuchs und wechseln sich beim Tragen ab. Goldgelbe Löwenäffchen leben in sozialen Gruppen von meist mehr als zehn Tieren, die von einem dominanten Weibchen angeführt werden. Dieses duldet in der Regel ein erwachsenes Männchen an seiner Seite, während die übrigen Gruppenmitglieder vor allem Nachkommen früherer Jahre sind. Fortpflanzungsfähig sind zwar auch andere Tiere, doch nur das Leittier vermehrt sich – potenzielle Konkurrenten werden durch soziales Verhalten oder hormonelle Duftstoffe (Pheromone) unterdrückt. Goldgelbe Löwenäffchen gehören zu den am stärksten bedrohten Primatenarten weltweit. Durch den fortschreitenden Verlust ihres Lebensraums beschränkt sich ihr Vorkommen heute auf ein kleines Gebiet im atlantischen Regenwald Brasiliens. Die Weltnaturschutzunion (IUCN) stuft die Art derzeit als »stark gefährdet« ein – eine von vier Risikokategorien. Zwischen 1996 und 2003 galt sie sogar als »vom Aussterben bedroht«. Dank intensiver Schutzbemühungen, insbesondere durch koordinierte Zuchtprogramme in Zoos, konnte sich der Bestand erholen. Inzwischen leben wieder rund 2.000 Tiere in freier Wildbahn. Dass auch Nachzuch-



Nach der Geburt klammert sich der Nachwuchs der Goldgelben Löwenäffchen sofort an das Fell der Eltern und lässt sich sicher durch das Geäst tragen. Foto: Stefanie Weippert

ten aus zoologischer Haltung erfolgreich ausgewildert wurden, unterstreicht die Bedeutung solcher Programme für den Arterhalt.

Nachwuchs bei den Gänsevögeln

Neben seltenen Arten leben im Tierpark Chemnitz auch häufiger vertretene Tiere – wie die Weißwangengänse und Brandgänse. Aktuell gibt es bei diesen zwei Gänsearten Nachwuchs. Ein Weißwangen-Pärchen führt derzeit drei Küken über die Anlage, die es sich mit den Rosaflamingos teilt. In der Arktis brüten diese Gänse in steilen Felswänden, um sich vor Polarfüchsen zu schützen. Die flugunfähigen Küken müssen von dort bis zu 30 Meter tief springen – nur etwa die Hälfte überlebt den ersten Monat. In menschlicher Obhut ist die Aufzucht sicherer, doch Naturbruten sind auch hier keine Selbstverständlich-

keit. Im Tierpark gelingen sie regelmäßig und tragen so zur Arterhaltung bei. In Deutschland sind Weißwangengänse Wintergäste und ziehen ab Ende August aus der Arktis an die Nordseeküste und auf die Britischen Inseln. Zwei Brandgänse-Elterntiere mit jeweils acht Küken sind derzeit zum Schutz vor Krähenvögeln in der Voliere bei den Flamingos untergebracht. Sie brüten meist an Meeresküsten, in Deutschland vor allem im Norden. Häufig nutzen sie alte Kaninchen- oder Fuchsbauten, gelegentlich auch freistehende Nester.

Neue Online-Liste für gezielte Unterstützung

Der Förderverein Tierparkfreunde Chemnitz e. V. hat eine neue Möglichkeit geschaffen, die tierischen Bewohner des Tierparks Chemnitz und des Wildgatters aktiv zu unterstützen. Ab sofort steht auf der Website des Ver-

eins eine »Wishlist« zur Verfügung, die eine Vielzahl an Artikeln für die Tiere und das betreuende Personal umfasst. Die Wunschliste wurde in enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden des Tierparks sowie des Wildgatters erstellt. Sie enthält eine breite Auswahl an Gegenständen – von Fruchtspeisen für Vögel über Spielbälle für Kleinsäuger und Raubtiere bis hin zu Fachliteratur für die Weiterbildung der Tierpflegenden. Die Artikel liegen preislich überwiegend im Bereich zwischen 10 und 300 Euro. Unterstützende können nun gezielt einzelne Wünsche auswählen und direkt über verlinkte Anbieter bestellen können. Die Lieferadresse des Tierparks ist jeweils beim entsprechenden Artikel angegeben. Ziel ist es, sowohl das Tierwohl durch gezielte Beschäftigungsangebote zu fördern als auch die tägliche Arbeit des Fachpersonals zu erleichtern. ■ www.tierpark-chemnitz.de www.tierparkfreunde-chemnitz.de



Die kleinen Brandgänse watscheln neugierig durch ihr neues Revier.



Ein Weißwangengänse-Küken entdeckt mit Mama oder Papa die Welt. Fotos: Jan Klösters

Bekanntmachung

der Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen an Förderschulen sowie in Kindertagespflege ab 1. September 2025 nach § 15 Abs. 2 SächsKitaG der kreisfreien Stadt Chemnitz

Die Festsetzung der Elternbeiträge zum 1. September eines Kalenderjahres ergibt sich aus den nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG bekannt gemachten durchschnittlichen Personal- und Sachkosten des letzten Jahres und der Festlegung der Höhe des prozentualen Elternanteils als Bemessungsgrundlage durch den Beschluss des Stadtrates der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung vom 2. Juni 2021 unter der Beschluss-Nr. B-121/2021.

Ermittlung des ungekürzten Elternbeitrages:

Betreuungsart	Betriebskosten	Anteil lt. Satzung	ungekürzter Elternbeitrag
Krippe 9 h	1.324,87 €	17,50 %	231,85 €
Kindergarten 9 h	633,36 €	25,46 %	161,25 €
Hort 6 h	361,09 €	25,24 %	91,14 €
Förderschulhort 6 h (Ganztagsbetreuung)	514,48 €	18,89 %	97,19 €

Elternbeiträge für die Betreuung von Kindern in Chemnitzer Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege ab 1. September 2025

Kinderkrippe:

Betreuungszeit	Elternbeitrag vollständige Familie				Elternbeitrag für Alleinerziehende Absenkung um 10 %			
	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %
4,5 Stunden	115,93 €	69,56 €	23,19 €	0,00 €	104,33 €	62,60 €	20,87 €	0,00 €
6,0 Stunden	154,57 €	92,74 €	30,91 €	0,00 €	139,11 €	83,47 €	27,82 €	0,00 €
7,5 Stunden	193,21 €	115,93 €	38,64 €	0,00 €	173,89 €	104,33 €	34,78 €	0,00 €
9,0 Stunden	231,85 €	139,11 €	46,37 €	0,00 €	208,67 €	125,20 €	41,73 €	0,00 €
10 Stunden	257,61 €	154,57 €	51,52 €	0,00 €	231,85 €	139,11 €	46,37 €	0,00 €
11 Stunden	283,37 €	170,02 €	56,67 €	0,00 €	255,04 €	153,02 €	51,01 €	0,00 €

Bei Überschreitung der Öffnungszeit der Einrichtung bzw. der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit wird ein zusätzlicher Beitrag von 5,00 € pro angefangene Stunde fällig.

Kindergarten:

Betreuungszeit	Elternbeitrag vollständige Familie				Elternbeitrag für Alleinerziehende Absenkung um 10 %			
	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %
4,5 Stunden	80,63 €	48,38 €	16,13 €	0,00 €	72,56 €	43,54 €	14,51 €	0,00 €
6,0 Stunden	107,50 €	64,50 €	21,50 €	0,00 €	96,75 €	58,05 €	19,35 €	0,00 €
7,5 Stunden	134,38 €	80,63 €	26,88 €	0,00 €	120,94 €	72,56 €	24,19 €	0,00 €
9,0 Stunden	161,25 €	96,75 €	32,25 €	0,00 €	145,13 €	87,08 €	29,03 €	0,00 €
10 Stunden	179,17 €	107,50 €	35,83 €	0,00 €	161,25 €	96,75 €	32,25 €	0,00 €
11 Stunden	197,09 €	118,25 €	39,42 €	0,00 €	177,38 €	106,43 €	35,48 €	0,00 €

Bei Überschreitung der Öffnungszeit der Einrichtung bzw. der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit wird ein zusätzlicher Beitrag von 3,00 € pro angefangene Stunde fällig.

Hort:

Betreuungszeit	Elternbeitrag vollständige Familie				Elternbeitrag für Alleinerziehende Absenkung um 10 %			
	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %
3 Stunden	45,57 €	27,34 €	9,11 €	0,00 €	41,01 €	24,61 €	8,20 €	0,00 €
4 Stunden	60,76 €	36,46 €	12,15 €	0,00 €	54,68 €	32,81 €	10,94 €	0,00 €
5 Stunden	75,95 €	45,57 €	15,19 €	0,00 €	68,35 €	41,01 €	13,67 €	0,00 €
6 Stunden	91,14 €	54,68 €	18,23 €	0,00 €	82,03 €	49,22 €	16,41 €	0,00 €

Hort an Förderschulen/Ganztagsbetreuung:

Betreuungs-zeit	Elternbeitrag vollständige Familie				Elternbeitrag für Alleinerziehende Absenkung um 10 %			
	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %	a) 1. Kind	b) 2. Kind Absenkung um 40 %	c) 3. Kind Absenkung um 80 %	d) weiteres Kind Absenkung um 100 %
3 Stunden	48,59 €	29,16 €	9,72 €	0,00 €	43,73 €	26,24 €	8,75 €	0,00 €
4 Stunden	64,79 €	38,87 €	12,96 €	0,00 €	58,31 €	34,99 €	11,66 €	0,00 €
5 Stunden	80,99 €	48,59 €	16,20 €	0,00 €	72,89 €	43,73 €	14,58 €	0,00 €
6 Stunden	97,19 €	58,31 €	19,44 €	0,00 €	87,47 €	52,48 €	17,49 €	0,00 €

Bei Überschreitung der Öffnungszeit der Einrichtung bzw. der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit wird ein zusätzlicher Beitrag von 2,50 € pro angefangene Stunde fällig.

Schulferien:

Für die Betreuung in den Schulferien wird für die 7. und 8. Betreuungsstunde ein zusätzlicher Beitrag von je 0,80 € pro angefangene Stunde fällig. Bei Überschreitung der Öffnungszeit der Einrichtung bzw. der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in den Schulferien wird ebenfalls ein zusätzlicher Beitrag von 2,50 € pro angefangene Stunde fällig.

Für die Betreuung des Kindes in Form eines Gastplatzes erhebt die Stadt Chemnitz einen Beitrag, der sich nach der Betreuungsart und der Anzahl der pro Monat vertraglich vereinbarten Tage aufgliedert.

Kinderkrippe		Kindergarten		Hort/ Ganztagsbetreuung	
1 Tag	7,67 €	1 Tag	4,60 €	1 Tag	7,67 €
2 Tage	15,34 €	2 Tage	9,20 €	2 Tage	7,67 €
3 Tage	23,01 €	3 Tage	13,80 €	3 Tage	7,67 €
4 Tage	30,68 €	4 Tage	18,41 €	4 Tage	10,23 €
5 Tage	38,35 €	5 Tage	23,01 €	5 Tage	12,78 €
6 Tage	46,02 €	6 Tage	27,61 €	6 Tage	15,34 €
7 Tage	53,69 €	7 Tage	32,21 €	7 Tage	17,90 €
8 Tage	61,36 €	8 Tage	36,81 €	8 Tage	20,45 €
9 Tage	69,03 €	9 Tage	41,41 €	9 Tage	23,01 €
10 Tage	76,70 €	10 Tage	46,02 €	10 Tage	25,56 €

Eine Rückerstattung des Beitrages für vertraglich vereinbarte und nicht in Anspruch genommene Tage erfolgt nicht.

Die Modalitäten für die Inanspruchnahme eines Gastplatzes werden in einem Vertrag geregelt. Der Vertrag wird zwischen den Eltern und der Stadt Chemnitz abgeschlossen.

EINBLICKE INS TIERREICH

im Tierpark Chemnitz und im
Wildgatter Oberrabenstein:
www.tierpark-chemnitz.de



Bekanntmachung

der durchschnittlichen Personal- und Sachkosten der Kindertageseinrichtungen nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der kreisfreien Stadt Chemnitz für das Jahr 2024

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	1.138,03	474,18	256,06
erforderliche Sachkosten	186,84	159,18	105,03
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.324,87	633,36	361,09

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h vor SVJ*		Hort 6 h in €
Landeszuschuss	281,67	281,67		187,78
Elternbeitrag (ungekürzt)	215,47	148,17	148,17	84,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	827,73	203,52	203,52	89,31

* SVJ – Schulvorbereitungsjahr

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	382.394,03
Zinsen	4.950,80
Miete	267.290,16
Gesamt	654.634,99

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	55,43	45,85	32,89

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	800,54
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 1.6.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	39,00
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	108,73
= laufende Geldleistung	948,27

freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z. B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung durch freie Träger)	3,28
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	951,55

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	316,67
Elternbeitrag (ungekürzt)	215,47
Gemeinde	419,40

Meldung der Einrichtung an den öffentlichen Schulträger

Ermittlung der Betriebskosten
für Heime und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung an Förderschulen
nach SächsFöSchülBetrVO
für die Stadt Chemnitz 2024

1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten in EUR (bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)

	Betriebskosten je Platz	
	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot 6 h
erforderliche Personalkosten	0	445,82
erforderliche Sachkosten	0	68,66
erforderliche Personal- und Sachkosten	0	514,48

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat in EUR (bei den Betreuungsangeboten bezogen auf eine sechsstündige Betreuung)

	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot 6 h
Landeszuschuss	0	203,42
Elternbeitrag (ungekürzt)	0	92,64
öffentlicher Schulträger (inkl. Eigenanteil freier Träger)	0	218,42

3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete und Personalkostenumlagen

3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen nach SächsFöSchülBetrVO je Monat in EUR

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	5.232,69
Zinsen	0,00
Miete	2.116,62
Gesamt	7.349,31

3.2. Aufwendungen je Platz und Monat in EUR

	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 Heim	§ 1 Abs. 1 Nr. 2 Betreuungsangebot 6 h
Gesamt	0	22,75

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

über die Einziehung eines Straßenabschnittes nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) (Az: 66.14.04/602/943/24)

1. Straßenbeschreibung

Teilabschnitt der Ortsstraße »An der Fuchsdelle« als Straßenabzweig auf dem Flurstück 75/3, Gemarkung Furth mit seiner Lage um das Flurstück 75/1, Gemarkung Furth sowie des angrenzenden Flurstückes 75/2, Gemarkung Furth, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 98

2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Straßenabschnitt wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) auf einer Länge von 220 m eingezogen.

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 (5) SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 SächsStrG) und

Sondernutzung (§ 18 SächsStrG). Das Einziehungsverfahren erfolgt wegen des Verlustes der Verkehrsbedeutung nach dem vollständigen Rückbau der Gebäude. Grundlage des Verfahrens ist der Beschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität am 13. Februar 2025 mit Beschluss-Nr. B-023/2025.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann unter vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-7741 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Verkehrs- und Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen werden. Zusätzlich ist der Lageplan mit Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/bekanntmachungen einsehbar.

4. Ihre Rechte

(Rechtsbehelfsbelehrung)

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, schriftformersetzend nach § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes und § 9a Absatz 5 des Onlinezugangsgesetzes oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch gemäß § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes schriftformersetzend eingelegt, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Verwendung des auf der Internetseite

von Amt 24 (www.amt24.sachsen.de) zur Verfügung gestellten Onlineantrages »Widerspruch einlegen« und Identifizierung mittels eID

2. bei rechtsanwaltlicher Vertretung durch Einreichung über das besondere Behördenpostfach (beBPo) »Stadt Chemnitz«.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Absatz 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 16. Juni 2025

Thomas Blankenhagel
amtierender Amtsleiter
des Verkehrs- und Tiefbauamtes



Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1 · 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin: Anne Gottschalk

Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel.: 0371 488-1550

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung:

Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz

Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

VERTRIEB

Fiege Last Mile GmbH

Zweigniederlassung Chemnitz

Winkhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT

E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de

Tel.: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **März 2025** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb von 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus »Am Wall« Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon (0371) 115, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montags 8.30 Uhr bis 12 Uhr
Dienstags 8.30 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr
Donnerstags 8.30 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr

Chemnitz, den 26. Juni 2025

ANZAHL	GEGENSTÄNDE	ANZAHL	GEGENSTÄNDE
1 Beutel	mit einem Buch	18	Schlüsselbunde
6 Beutel	mit Bekleidung	5	Autoschlüssel
1 Beutel	mit einer Decke	16	Schmuckstücke
2 Beutel	mit Werkzeug	10 Paar	Schuhe
1 Beutel	mit einer Waage	1 Paar	Badeschlappen
1 Beutel	mit einem Handtuch	2	Schulranzen
3 Beutel	mit je einem Paar Schuhe	1	Fahrradhelm
1 Beutel	mit Arbeitskleidung	2	Federmappen
1	Sportbrille	1	Milchpumpe
1	Schwimmbrille	4	Trinkflaschen
4	Sonnenbrillen	1	Puppenbuggy
4	Fahrräder	1	Isomatte
1	E-Scooter	1	Springseil
9	Geldbörsen	2	Brotdosen
11 Paar	Fingerhandschuhe	5	Handtücher
1 Paar	Fausthandschuhe	9	Plüschtiere
20	Handys	1	Plüschspieluhr
1	Pullover	8	Rucksäcke
7	Jacken	1	Handtasche
9	Kinderjacken	2	Umhängetaschen
1	Kinderweste	1	Aktentasche
1	Jogginghose	1	Kühltasche
5	Kapuzenpullover	6	Sporttaschen/Sportbeutel
6	Kinderhosen	2	Digitalkameras
1	Kinderleggings	1	E-Zigarette
2 Paar	Socken	2	Kopfhörer mit Ladecase
6	Unterhemden	5	Ladecases ohne Kopfhörer
3	Sportshirts	7	einzelne Kopfhörer
10	T-Shirts	2	Over Ear Kopfhörer
1	Badehose	1	MP3 Player
1	Badeanzug	1	Bluetooth Lautsprecher
2	kurze Sporthosen	3	USB Sticks
28	Mützen	1	Kaffeemaschine
1	Mütze mit Lampe	1	Tablet
3	Basecaps	1	Portable Monitor
8	Schals	3	Smartwatches
1	Buch	5	Armbanduhren
11	Schirme		

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag Einsatzbekleidung Brandbekämpfung und Schutzbekleidung
Vergabenummer: 10/37/25/002

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Leasing eines PKW mit Elektroantrieb für das Jobcenter Chemnitz
Vergabenummer: 10/JOB/25/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- www.chemnitz.de,
 - www.eVergabe.de und
 - www.bund.de
- sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung sowie unter www.simap.ted.europa.eu.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: www.chemnitz.de/ausschreibung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Telefon: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montags bis donnerstags:
8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitags: 8 bis 12 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Montag, den 7. Juli 2025, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 2. Juni 2025
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
 - 4.1.1. Evaluierung und dauerhafte Fortführung der Omnibuslinie 49
Vorlage: B-064/2025

- Einreicher: Dezernat 6/ Amt 66
Vorlagen an den Ortschaftsrat
5. Rücknahme von Geldern aus dem Budget des OR- Mittelbach an den Gesangverein Grüna Mittelbach e.V.(OR-03/2025) und Verteilung dieser Mittel an den Heimatverein Mittelbach e.V.
Vorlage: OR-013/2025
 6. Informationen des Ortsvorstehers
 7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 8. Einwohnerfragestunde
 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix
Ortsvorsteher

An welchen Auslageorten das Amtsblatt als Printausgabe zu finden ist:
www.chemnitz.de/amtsblatt

KULTURHAUPTSTADTSOMMER 2025

FERIEN KALENDER

als eigene Rubrik
in der FamilienApp
Chemnitz

QR-Code
scannen!



[https://familienapp-chemnitz.de/
veranstaltungen?categories=452](https://familienapp-chemnitz.de/veranstaltungen?categories=452)

Herausgeber: Stadt Chemnitz – Der Oberbürgermeister
Ansprechpartner: Jugendamt
Gestaltung: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG
Druck: Verwaltungsdrukerei 2025



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025